

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie auch das Gefühl, dieses Jahr sei wie ein Schnellzug an Ihnen vorbeigerast? Bereits stehen wir wieder in der Adventszeit. Die Adventszeit – eine besinnliche Zeit. Mit der Überflutung von tragischen Ereignissen in den Nachrichten, Terror und Gewalt auf der ganzen Welt, Sparmassnahmen an allen Ecken und Enden, kommt da aber eher schlecht Weihnachtstimmung auf. Trotzdem hat diese Vorweihnachtszeit eine kribbelnde Wirkung auf uns. Sie zwingt uns, zur Ruhe zu kommen, wieder näher zusammenrücken, zusammenhalten und kleine Streitereien zu beseitigen. Wir sollten versuchen, den Alltag weniger stressig zu leben und sich mehr Zeit für sich selber zu nehmen. Vorsätze, die wir uns wahrscheinlich jedes Jahr nehmen, aber nie wirklich umsetzen.

Überall gibt es jetzt klangvolle Adventskonzerte, die zu besuchen es sich lohnt. Hören Sie eine schöne Weihnachts-CD und lesen dazu die nachfolgende Weihnachtsgeschichte. Lassen Sie eine Kerze abbrennen und nehmen Sie sich Zeit dazu, gar nichts Weiteres zu tun, als eben dies.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine lichterfüllte Advents- und Weihnachtszeit.

Alessandra Brunner  
Schulpflegerin

Blickpunkt



## Grosspapa erzählt...

«Grosspapa, wo wohnt das Christkind genau, in einem Stall oder im Himmel?» Die vier Jahre alte Andrea spaziert mit ihrem Grossvater durch den frisch verschneiten Wald. Es ist kurz vor Weihnachten und es schneit in dicken Flocken vom Himmel herunter. Trotzdem oder gerade deswegen geniessen es die Beiden, auf dem Waldweg durch den Schnee zu stampfen.

«Weisst du, Andrea, das Christkind ist zwar in einem Stall, wo ein Ochse gelebt hat, von Maria, der Frau von Josef, geboren worden. Aber das Baby ist unterdessen schon längst erwachsen und wohnt im Himmel.»

«Aber warum denn in einem Stall und nicht im Spital oder zuhause, so wie die Frau Müller, die ihr Baby bei sich daheim geboren hat?», will Andrea wissen.

«Damals, vor 2000 Jahren, wollte der Kaiser Augustus genau wissen, wie viele Menschen in seinem grossen Land leben. Um sie alle zu zählen, befahl er, dass sich jeder an dem Ort melden musste, wo er geboren wurde. Da Maria und Josef in Nazareth wohnten, aber in Betlehem zur Welt gekommen waren, mussten sie dorthin reisen. Also waren sie zur Zeit der Geburt gar nicht zuhause und Spitäler wie heute gab es damals noch nicht.»

«Aber dieser August, konnte der einfach befehlen und alle Leute haben ihm gehorcht?»  
«Kaiser Augustus war ein mächtiger Mann. Alles was er befahl, musste genauestens ausgeführt werden!»

«So wie mein Papa, wenn sein Chef ihm etwas befiehlt?»

«Nicht ganz. Wenn dein Vater nicht einverstanden ist, kann er meist mit seinem Chef noch darüber diskutieren. Bei Kaiser Augustus musste man sofort gehorchen oder man landete im Gefängnis.»

«Wie weit ist es denn von Na., Na....»

«Meinst du von Nazareth nach Betlehem? Zu Fuss ist dies ein Marsch von mehreren Tagen. Aber Josef hatte einen Esel dabei, damit die hochschwängere Maria nicht mühsam so weit gehen musste, sondern reiten konnte.»

«Warum sind sie denn nicht mit dem Auto oder zumindest mit dem Zug gefahren?»

«Das gab es vor 2000 Jahren noch nicht. Aber selbst heute gibt es noch lange nicht überall Eisenbahnen wie in der Schweiz und es können sich nicht alle ein Auto leisten.»

«Aber warum sind Maria und Josef in einem Stall und nicht in einem Hotel abgestiegen?»

«Es waren eben arme Leute und hatten fast kein Geld, zudem erwartete Maria jederzeit ihr Kind. Stell dir einmal vor, ein Asylantenpaar, schlecht angezogen und die Frau hochschwanger, möchte im Hotel Bellevue ein Zimmer buchen. Was meinst du, wie würden die an der Rezeption reagieren? Mit Sicherheit würde das Paar abgewiesen, vor allem, wenn das Hotel praktisch ausgebucht ist».

So erzählte der Grossvater seiner Enkelin die Weihnachtsgeschichte munter weiter, immer wieder unterbrochen von den vielen Fragen von Andrea. Endlich, die Beiden sind schon fast wieder zuhause, kommt er zum Schluss und fügt hinzu: «Siehst du, Andrea, das Christkind hat auch heute noch alle Menschen gern, gleichgültig, ob arm oder reich, ob von hier oder aus einem fernen Land, wo Krieg herrscht. Für das Christkind sind alle Menschen gleich.»

«Und die bösen Menschen, hat es die auch gern?»

«Ja, die Bösen ganz besonders, denn es möchte, dass die sich ändern und wieder gute Menschen werden.»

«Aber was ist mit dem alten Petrovic, der uns immer beim Ballspielen verjagt und schimpft, wir seien zu laut? Du hattest doch auch Krach mit ihm wegen dem Baum, der von seinem



Zeichnung von Armin Hirt

Grundstück in unseren Garten ragt! Hat ihn das Christkind ebenfalls gern?»

Zum Glück sind die Beiden unterdessen vor der Haustüre zuhause angekommen. Einen Moment lang schweigt der Grossvater verlegen, dann meint er energisch: «Zieh hier deine Schuhe aus, sie sind voll Schnee. Grossmama würde schimpfen, wenn wir mit diesen Schneeschuhen das Haus betreten!»

\*\*\*

Es ist Heiligabend, draussen wird es schnell dunkel. Soeben ist die Grossmutter mit dem Schmücken des Weihnachtsbaumes fertig geworden und ordnet darunter die Päckli mit den Geschenken für Sohn, Schwiegertochter und Enkelin an.

«Ich muss noch rasch nach draussen, bin bald wieder da», brummt der Grossvater und zieht Schuhe und Jacke an. Anstatt direkt nach draussen zu gehen, steigt er aber zunächst die Treppe hinunter in den Keller. Dort sucht er im Regal umständlich eine exklusive Weinflasche hervor und steckt diese in eine goldfarbene Tüte, die er unter seiner Jacke versteckt gehalten hat. Dann steigt er wieder hoch nach draussen und verschwindet in der Dunkelheit.

Seit er der kleinen Andrea vor zwei Tagen die Weihnachtsgeschichte erzählt und sie ihn mit ihrer Frage zum Schluss in Verlegenheit gebracht hat, beschäftigt ihn dieses Problem. Als Grossvater und Vorbild hat er seiner Enkelin von der Liebe des Christkinds zu allen Menschen erzählt. Aber auf die Frage, ob diese Nächstenliebe auch für einen Idioten wie den Petrovic gelte, hat er keine Antwort gewusst.

Aber jetzt hat er einen Entschluss gefasst. Er stampft durch den Schnee hinüber zum Haus seines Nachbarn. Die rostige Gartentüre quietscht beim Öffnen. Der Vorplatz ist unaufgeräumt, der Lack an der Eingangstüre blättert ab. Zwar befindet sich neben dem Eingang eine altmodische Lampe, die jedoch dunkel bleibt. Zum Glück hat er eine LED-Taschenlampe mitgenommen, die er nun anknipt.

Im hellen Schein der Lampe findet er die Klingel mit dem kaum mehr lesbaren Schild «Z. Petrovic». Entschlossen drückt er den Knopf. Eine unendlich lang scheinende Zeit passiert gar nichts, dann geht drinnen ein Licht an. Endlich klackt das Schloss und die Türe öffnet sich. Ein schaler Geruch schlägt dem Grossvater entgegen und die massige Gestalt seines Nachbarn erscheint unter dem Eingang. Ein missmutiges Gesicht blickt ihm entgegen. «Was willst du?!» krächzt Petrovic mit lauter Stimme.

«Heute ist Heiligabend, ich wünsche dir Frieden und alles Gute. Ich habe dir eine Flasche Wein mitgebracht, geniesse diesen guten Tropfen. Solltest du einmal Hilfe oder Unterstützung brauchen, kannst du dich jederzeit an uns wenden. Schöne Weihnacht!» Mit diesen Worten macht der Grossvater auf dem Absatz kehrt und eilt zu seinem Haus zurück.

Zwar hat Petrovic kein Wort mehr gesagt, aber seine mürrische Miene hat sich plötzlich aufgehellt und seine Augen haben voll froher Überraschung geleuchtet. Der Grossvater wird dieses Augenpaar nicht so schnell vergessen. Es hat ihn mit einem Mal in eine echte Weihnachtsstimmung versetzt.

Armin Hirt

# Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

**Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 14. Oktober bis 10. Dezember 2015.**

## Hom'Care

Walter Paukner, Hom'Care-Verwaltungsratspräsident, und Reto Odermatt, VR-Mitglied, sind zurückgetreten. Beide Personen führten berufliche Gründe für ihren Entscheid an. Momentan werden die Geschäfte durch Hom'Care-Vizepräsidentin Karin Reichling geführt. Weitere Informationen können der ausführlichen Pressemitteilung entnommen werden, die in der Hombrechtiker Homepage, [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch), Aktuelles, Pressemitteilung des Gemeinderates, aufgeschaltet ist.

Für den Gemeinderat hat die Wiederbesetzung des Präsidiums oberste Priorität. Optimalerweise soll dies bereits an der ersten Gemeinderatsitzung im neuen Jahr, nämlich am 12. Januar 2016, geschehen. Es gilt, dass Hom'Care die notwendigen Schlüsse aus der Abstimmungsniederlage vom 18. Oktober 2015 (Alterszentrum Breiten) zieht und der Bevölkerung neue Vorschläge über das weitere Vorgehen unterbreitet. Für die fachmännische Analyse des Abstimmungsergebnisses stehen 15 000 Franken zur Verfügung. Der Gemeinderat übernimmt davon die Hälfte.

## Infoveranstaltung wahrscheinlich

Die Frühlings-Gemeindeversammlung vom 23. März 2016 ist vom Gemeinderat mangels genügender Anzahl beschlussreifer Geschäfte ersatzlos gestrichen worden. Nichtsdestotrotz bittet er die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dieses Datum in der Agenda beizubehalten. Mit grosser Wahrscheinlichkeit soll am 23. März eine gemeinderätliche Informationsveranstaltung durchgeführt werden.

## Grütbach hochwassersicher

Der Grütbach wird beim Weiler Grüt auf einer Länge von rund 120 m ausgebaut. Der Hochwasserschutz und der ökologische Zustand müssen verbessert werden. Das Bauprojekt sieht vor, den Grütbach aufzuweiten und mit einem grösseren

Durchlass unter der Uerikerstrasse zu versehen. Unterhalb der Uerikerstrasse wird der Bach ausgedolt. Dadurch kann ein Hochwasserschutz bis zum 100-jährlichen Bemessungsereignis zuzüglich Freibord sichergestellt werden. Die Projektaufgabe verlief ohne Einsprachen und die Projektfestsetzung durch die zuständige kantonale Stelle erfolgte am 6. August 2015. Die Nettokosten belaufen sich auf rund 250 000 Franken (gebundene Ausgaben). Die Arbeiten sollen in der Zeit von Mai bis September 2016 ausgeführt werden.

## Erhöhung der Zuweisungsquote

Regierungsrat Mario Fehr hat per Beginn des nächsten Jahres die Zuweisungsquote für Asylsuchende von 0,5 Prozent der Bevölkerung auf 0,7 Prozent erhöht. Für Hombrechtikon ergibt diese eine Erhöhung von zwischen 15 und 20 Personen. Momentan befinden sich 43 Asylsuchende in der Gemeinde. Um den zusätzlichen Arbeitsanfall bewältigen zu können, werden die Dienste der Asylorganisation Zürich in Anspruch genommen.

## Jugendförderungsbeitrag

Mit der im Frühling dieses Jahres aktualisierten Regelung hat der Gemeinderat für acht Vereine mit insgesamt 467 Jugendlichen den sogenannten «Jugendförderungsbeitrag» mit einem Gesamtbetrag von rund 18 900 Franken genehmigt. Bei den acht Vereinen handelt es sich um die Kunstradfahrer Hombrechtikon, um den Verein Kampfsport-Center Hombrechtikon, den Turnverein Hombrechtikon, den Tennisclub Froberg Stäfa, den Handballclub Gelb Schwarz Stäfa, die Pfadfinderabteilung Stäfa-Hombrechtikon, den Fussballclub Stäfa und die SLRG Stäfa. Der Förderbeitrag pro Person konnte bei CHF 40.–, wie in den Jahren zuvor, beibehalten werden.

## Diverses

– 2 Kantonsräte: Tumasch Mischol, SVP, ist in den Kantonsrat «nachgerückt».



Tumasch Mischol



Thomas Wirth

Seine Vereidigung fand am 30. November statt. Mit Thomas Wirth, GLP, zählt Hombrechtikon nun zwei Einwohner, die die Gemeinde im Kantonsparlament vertreten. Der Gemeinderat gratuliert herzlich.

- Einbürgerung von Schweizern: Dem Ehepaar Max und Franca Wermuth, wohnhaft Oetwilerstrasse 45, ist das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- Einbürgerung von Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Neha PATEL, wohnhaft Wisentalstrasse 6a, britische Staatsangehörige, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer-Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- Kultureller Veranstaltungskalender: Einerseits aus Einsparungsgründen aber auch aus organisatorischen Gründen (die Vorlaufzeiten für die Festlegung von Veranstaltungen werden immer kürzer) wird kein kultureller Veranstaltungskalender mehr erstellt.

## Bibliothek ● Hombrechtikon

Ab Januar 2016 hat die Bibliothek neue Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag  
10.00 – 12.00 Uhr

Montag bis Freitag  
**neu: 15.30 – 19.00 Uhr**

Während den Schulferien  
jeden Donnerstag  
**neu: 15.30 – 19.00 Uhr**

Vreni Korrodi  
Gemeinde- und Schulbibliothek

## «De gstiflet Kater» – Dialektmärchen

Hansueli Nüssli, Substitut

**Am Mittwoch, 27. Januar spielt um 14.30 Uhr der Verein Schweizer Kinder- und Jugendtheater im Gemeindesaal das wunderschöne Grimm-Märchen «De gstiflet Kater».**

Als der alte Müller stirbt, hinterlässt er seinem ältesten Sohn die Mühle, dem zweiten Sohn einen Esel und dem jüngsten einen Kater. Der Kater fängt an zu sprechen und bittet ihn, er solle ihm ein Paar Stiefel anfertigen, dann werde ihm bald geholfen. Der Kater bekommt die Stiefel, zieht sie an und geht damit in den Wald, fängt in einem grossen Sack Rebhühner und bringt sie dem König, der nichts lieber isst als Rebhühner. Das sei ein Geschenk seines Herrn und der König belohnt dies mit Gold, welches er dem Müllersohn übergibt. Der Kater fängt weiter Rebhühner und macht sich bei Hofe beliebt. Dort erfährt er, dass die Prinzessin spazieren fahren wird, daraufhin fordert er seinen Herrn auf, im nahegelegenen See zu baden, an dem die Kutsche vorbeikommen muss.

Der Kater versteckt daraufhin die Kleider seines Herrn – und als die königliche Kut-

sche vorfährt, hebt er ein grosses Geschrei an. Die Diebe hätten seinem Herrn, dem Grafen, die Kleider gestohlen. Der König lässt sofort von seinen prächtigen Kleidern holen und bittet den jungen Mann in die Kutsche.

Die Prinzessin findet Gefallen am vermeintlichen Grafen. Der Kater eilt voraus und überredet alle Leute, dass sie sagen, Wiesen, Kornfeld und Wald gehörten nicht dem grossen Zauberer, sondern seinem Grafen, sonst müssten sie um ihr Leben fürchten. Die Leute hören auf den Kater und der König ist sehr angetan vom grossen Reichtum des Grafen. Der Kater geht nun ins Schloss des Zauberers und schmeichelt ihm, er habe von seinen grossen Zauberkünsten gehört. Ob er sich in einen Elefanten oder Löwen verwandeln könne. Der Zauberer tut's. Und in eine Maus? Der Zauberer verwandelt sich gleich in eine Maus und wird vom Kater gefressen.



Der Kater präsentiert nun das Zauberer-Schloss als das des Grafen. Der darf die Prinzessin heiraten und wird über Nacht ein grosser König und der Kater sein erster Minister.

Vorverkauf: Ab 4. Januar bei den Einwohnerdiensten oder über Tel. 055 254 92 22. Kasse offen ab 14 Uhr / Saalöffnung 14.20 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert. Eintritt CHF 15.– (Einheitspreis).

## Drei Männer im Schnee

**Dienstag, 9. Februar, 14.30 Uhr**  
im Gemeindesaal Blatten

Die Senioren Bühne Zürich spielt dieses Jahr wieder ein amüsanter Theaterstück. Ein exzentrischer Millionär quartiert sich inkognito in einem Luxushotel im Engadin ein. Als armer Schlucker verkleidet, bekommt er die Arroganz der Upper Class zu spüren. Aber im Engadiner Winterzauber findet er auch Freunde fürs Leben.

Charles Lewinsky hat in den 80iger Jahren die berühmte Geschichte von Erich Kästner in Mundart verfasst und dramatisiert. Rupert Dubsy inszeniert und bearbeitet das Stück und führt auch Regie. Der Eintritt ist frei. Nach der Vorstellung servieren die Seniorinnen des Frauenturnens Kaffee und Kuchen.

*Kultur Hombrechtikon*

## Neujahrsempfang 2016

**Samstag, 2. Januar, 10 Uhr**  
im Gemeindesaal Blatten

Wir laden die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach dazu herzlich ein!

- Treffpunkt für Gross und Klein
- Musikalische Unterhaltung mit der Harmonie
- Liedervorträge des Gospelchors und von Cantiamo
- Neujahrsrede des Gemeindepräsidenten
- Diverse Ehrungen
- Apéro für Neuzuzüger mit Gemeinderäten, Partei- und Vereinspräsidenten
- Impressionen vom vergangenen Gemeindejahr
- Imbiss
- Kinderhütendienst

**Türöffnung 9.30 Uhr, Schluss der Veranstaltung ca. 13 Uhr**

Die Mitglieder der Gemeindebehörden und des Verkehrsvereins freuen sich, mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.

*Verkehrsverein und Gemeindebehörden*



# Peacemaker mit Preis geehrt

Samuel Gilgen, Schulsozialarbeiter

**Im Generationenhaus in Bern wurden am 18. November die GewinnerInnen des NCBI-BrückenbauerInnen-Preises feierlich geehrt. Mit dabei waren auch sieben Peacemakerinnen und Peacemaker aus Hombrechtikon. Sie haben sich gegen verschiedene andere Einzelpersonen und Gruppen durchgesetzt und wurden deshalb zur Verleihung nach Bern eingeladen.**

Im Generationenhaus in Bern angekommen, mussten sich die Peacemaker zuerst vor über hundert erwachsenen Personen vorstellen und präsentieren. Fragen wie: «Weshalb würdet ihr nominiert?» und «Weshalb solltet ihr den Publikumspreis bekommen?», wurden freisprechend und einwandfrei beantwortet. In der Publikumswahl unter den zwanzig anwesenden Personen und Gruppen wurden die Peacemaker für die letzte Runde mit lediglich noch vier Kandidaten gewählt. In dieser Runde gewannen sie dann nicht mehr die meisten Stimmen und Lamy Hennache aus Bern gewann den grossen Publikumspreis.

Die Peacemaker der Schuleinheit im Eich (Giovanna Autino, Amina Bentchakal, Manuel Blust, Allen Braunwalder, Annina Nosiadek, Lisa Reich und Adisa Sulejmani) wurden für ihre Arbeit am Friedenstag und ihren täglichen Einsatz an der Schule für den Brückenbauer-Preis nominiert. Ausgezeichnet wurden sie für den Einsatz am Friedenstag 2014, an welchem die Peacemaker selbständig in den Klassen je eine Stunde zu Frieden, Umgang mit Konflikten und Arbeit der Peacemaker mit

den fünf Schritten angeleitet haben. Sie sind von ihren Klassen gewählt und werden dazu in zwei Tagen zu Peacemakern der Schule Hombrechtikon ausgebildet. Ab der Mittelstufe können die Klassen je zwei Schüler pro Jahr wählen. Zurzeit hat die Schule Hombrechtikon über achtzig aus-

gebildete Peacemaker an der Mittel- und Oberstufe. Sie setzen sich ein für weniger Streit, mehr Frieden und ein gutes Schulklima und lösen Konflikte ohne Gewalt. Ausserdem haben sie sich getraut, vor allen Lehrpersonen die Forderung zu formulieren, dass sich diese in den Pausen möglichst aus den Konflikten heraushalten und den Peacemakern die Klärung überlassen sollen. Seither wird dies umgesetzt. Die Peacemaker machen aus Sicht der Lehrpersonen eine gute Arbeit und setzen ihre Forderung täglich um.

Die Schule Hombrechtikon dankt all ihren Peacemakern für ihren grossen Einsatz und gratuliert ihnen herzlich zum gewonnenen Preis.



Preisverleihung in Bern (Foto: zvg)

## Schuljahr 2016/2017

### Gesuche für frühzeitige Einschulung in den Kindergarten

Kinder, die im Vergleich zu Gleichaltrigen körperlich, kognitiv und sozial überdurchschnittlich gut entwickelt und zwischen 16. Juni und 31. Juli 2012 geboren sind, können von der Schulpflege vorzeitig in den Kindergarten aufgenommen werden. Entsprechende Gesuche müssen schriftlich und bis spätestens **Freitag, 19. Februar 2016** bei der Schulverwaltung eingereicht werden. Später eingegangene

Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Klassenzuteilungen

Gesuche für Klassenzuteilungen müssen begründet sein und bis spätestens **Freitag, 19. Februar 2016** schriftlich bei der Schulverwaltung eingereicht werden. Später eingegangene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Rückstellung von der Schulpflicht

Gemäss Volksschulverordnung können Eltern vor der Einschulung ihres Kindes ein

Gesuch um Rückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr stellen, wenn sie der Meinung sind, dass das Kind noch nicht schulreif ist. Das Gesuch muss zusammen mit einer schriftlichen Empfehlung des Kinderarztes und gegebenenfalls einer Spielgruppen-Leitung eingereicht werden.

*Die Schulpflege*



## Neujahrskonzert

**Sonntag, 3. Januar, 17 Uhr**  
in der reformierten Kirche

Traditionsgemäss werden am Neujahrskonzert Musiker aus der Region präsentiert. Die Flötistin, Karen Krüttli-Child, wohnt in Hombrechtikon, Ralph Schäppi, Oboe, und Susanne Büeler, Klarinette, sind aus Meilen, Alois Kurmann, Waldhorn, aus Männedorf und Mihaly Fliegau, Fagott, aus Rüschlikon. Sie werden zusammen als Blasquintett «Aircraft-Winds» auftreten.

In Werken von Mozart, Grieg, Shostakovich und Farkas wird der besondere Klang eines Blasquintetts überraschen und faszinieren – festlich und melodisch wird das Neujahr begrüsst. Die verschiedenen Werke werden kommentiert und im Anschluss zum Konzert sind alle eingeladen zum Aperó. Das Konzert dauert etwa 75 Minuten.

*Ref. Musikkommission*

## Wundervolle Klänge der Orgel

Am **Sonntag, 31. Januar**, findet um **17 Uhr** das Orgelrezital unserer Organistin Maria Mark in der reformierten Kirche statt. Ihr Lebensweg hat sie vor kurzem hierher gebracht und so lässt sie in ihrem ersten Hombrechtiker Konzert Werke zum Thema «Lebensweg» erklingen.

Wenn J. S. Bach uns mit seiner Fantasie in G-Dur, dem Pièce d'orgue, einen Lebenszyklus musikalisch beschreibt, oder Arvo Pärt mit «Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler» die Hochs und Tiefs eines Lebens darstellen, dann wird das Unterwegs-sein musikalisch hörbar. Das Gebet und Gottvertrauen als Anker hören wir in Felix Mendelssohns 6. Sonate über das «Vater Unser», sowie Jan Mulders «If you will only let god guide you». Schumanns «Skizzen für den Pedalflügel» verzaubern uns mit ihrer Klanglichkeit.

Das Konzert dauert ungefähr 60 Minuten. Der Eintritt ist gratis, es wird eine Kollekte erhoben.

*Ref. Musikkommission*

## Zu Gast bei...

**Freitag, 22. Januar, 19 Uhr**, Kirchengemeindehaus Blatten, Zollikerzimmer

Ein orientalischer Abend, Köstlichkeiten aus Afghanistan – kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein überraschendes und liebevoll zubereitetes Abendessen. Das Essen kostet 20 Franken pro Person – man darf aber gern auch mehr bezahlen. Wir bitten um Anmeldung bis 16. Januar (Tel: 055 244 13 18 oder 055 244 12 89, bitte Nachricht auf Telefonbeantworter hinterlassen).

*Christine Barraud Wiener  
Interkulturelle Frauengruppe*

## Seniorenachmittag

**Dienstag, 5. Januar, 14 Uhr**  
im Gemeindesaal Blatten

Die reformierte und die katholische Kirchengemeinde laden zum ökumenischen Seniorenachmittag mit Theateraufführung ein.

Wie jedes Jahr beginnt auch 2016 der Reigen unserer Seniorenachmittage mit einem ökumenischen Theaternachmittag. Die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Maur führt unter der Leitung der Hombrechtiker Hans und Daniel Müller, Hinterwald, ein unterhaltsames Theaterstück auf. Gespielt wird «D'Jugendsünd», eine Komödie in 3 Akten von Franz Streich, Dialektbearbeitung von Fritz Klein.

Die Handlung spielt auf dem Hofplatz eines Käsereibetriebes. Es geht um zwei gute Freunde, die gerne im Wirtshaus sitzen, um von ihren Frauen los zu sein. Der eine hat eine Tochter aus erster Ehe, was seine Frau aber nicht weiss. Und der andere gaukelt vor, eine Tochter im Tessin zu haben, um mit dem scheinbar der Tochter bezahlten Geld, gemütlich im Wirtshaus sitzen zu können. Man ahnt da schon die ganzen Verwicklungen und Missverständnisse, die dem Zuschauer Lachsalve nach Lachsalve entlocken. Anschliessend an das Theaterstück werden Kaffee und ein kleiner Zvieri serviert.

*Ref. und kath. Kirchengemeinde*



## 40. Hombi-Skifest

**Samstag, 6. Februar**, in Wildhaus, anschliessend im Gemeindesaal

Die 40. Austragung des traditionellen Hombrechtiker Skifests findet in Wildhaus statt. Das Ski- und Snowboardrennen für Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche und Erwachsene, die in Hombrechtikon wohnhaft sind, wird wie in den vergangenen Jahren auf der Piste «Thur» durchgeführt. Auch Heimweh-Hombrechtiker sind herzlich eingeladen. Für einen kostengünstigen Transport ins Skigebiet steht ein bequemer Car zur Verfügung. Wir empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen.

Der Zielraum der Rennpiste ist gut zu Fuss erreichbar. Von dort ist die ganze Piste sichtbar. Getränke, Snacks oder Würste können in unserem Zelt bezogen werden.

Nebst den üblichen Auszeichnungen werden auch dieses Jahr wieder diverse Gutscheine und Trostpreise abgegeben. Die proportional grössten drei Schulklassen erhalten einen Geldpreis. Auch die beliebte Familienwertung wird wieder durchgeführt, wobei die Teilnehmerzahl pro Familie wie im Vorjahr auf zwei Teilnehmer fixiert ist.

Die Rangverkündigung findet am Samstagabend um 18 Uhr im Gemeindesaal statt. Zum 40-Jahr-Jubiläum werden Gönner, Sponsoren und die langjährigen Helfer der letzten zehn Jahre ab ca. 19.45 Uhr zu einem feinen Abendessen eingeladen. Selbstverständlich wird auch der Barbetrieb nicht fehlen. Damit kann die Jubiläumsausgabe des Hombi-Skifests wieder zu einem geselligen Treffen zwischen Jung und Alt werden. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hombi-skifest.ch](http://www.hombi-skifest.ch).

*Eugen Koster  
Hombi-Skifest*

## Geburtstage

### Im Januar gratulieren wir

**85** 10. Januar  
**Emma Wolf-Fleissner**  
Zelglistrasse 16

11. Januar  
**Elisabeth Hausheer-Kunz**  
Rütistrasse 14

17. Januar  
**Alice Suter-Züblin**  
Richttannstrasse 6

20. Januar  
**Werner Kunz**  
Schlatt 8, Feldbach

**90** 10. Januar  
**Johann Huser**  
Brunisberg 5

16. Januar  
**Rudolf Hertig**  
Heusserstrasse 18

29. Januar  
**Emilie Kreis-Bürge**  
Sunnefeld 9

**94** 2. Januar  
**Lina Bandi-Bosshard**  
Schwerzstrasse 32  
Männedorf

### Im Februar gratulieren wir

**85** 22. Februar  
**Elfriede Mauchle-Ernst**  
Waffenplatzstrasse 25

**91** 4. Februar  
**Linda Brunner-Niggli**  
Obstgartenstrasse 2

28. Februar  
**Luzius Philipp**  
Waffenplatzstrasse 25

**93** 3. Februar  
**Johanna Knutti-Kunz**  
Eichwisstrasse 77

**94** 6. Februar  
**Hanna Giezendanner-Rüegg**  
Luegetenweg 1

**95** 6. Februar  
**Dolly Palma**  
Ettelstrasse 6

**96** 24. Februar  
**Ruth Zollinger-Imhof**  
Ettelstrasse 6

## Urknall in Luzern

Traditionsgemäss startet die Luzerner Fasnacht morgens um 5 Uhr mit einem Urknall und am Nachmittag ab 13.45 Uhr folgt der grosse Fasnachtsumzug. Der Verkehrsverein organisiert eine Carfahrt mitten ins bunte Geschehen.

Treffpunkt aller interessierter Fasnächtler ist am **Donnerstagmorgen, 4. Februar** um **2.30 Uhr** im Restaurant Traube an der Oetwilerstrasse in Hombrechtikon (Abfahrt 3 Uhr, Rückfahrt ca. 16 Uhr). Die Kosten betragen Fr.40.- und sind zahlbar bei Anmeldung. Darin inbegriffen sind die Carfahrt, Tranksame und ein kleiner Imbiss im Car.

Anmeldung und Ticketverkauf (beschränkte Platzzahl) bei Susanna Dändliker im Nähtruckli, Rütistrasse 58, Hombrechtikon, Tel 055 244 33 07 (ausser montags).

*Urs Frei, Verkehrsverein*

## «Christbaumverbrännete»

Am **Samstag, 9. Januar**, organisiert der Verkehrsverein das Verbrennen der Christbäume. Die grosse betreute Feuerwanne steht ab **17.30 Uhr** im Werkareal Holflüe bereit. Für das leibliche Wohl sorgen fleissige Helfer mit Punsch, Glühwein, Getränken und Würsten vom Grill.

*Urs Frei, Verkehrsverein*

## Turmbläser

**Donnerstag, 31. Dezember, 23 Uhr**  
im reformierten Kirchenturm

Die beiden bekannten Trompeter Heinz Hetzler und Anton Stöckli werden den seit dem Jahre 2000 durchgeführten Brauch der Turmbläsermusik auch am kommenden Silvester fortsetzen. Die beiden Musiker werden mit traditionellen Weisen vor der Hombrechtiker Kirche und in der Umgebung erfreuen.

Der unter dem Patronat der reformierten Kirchgemeinde stehende Anlass wird in der Kirche mit einem Apéro abgeschlossen. Die Besucher sind herzlich eingeladen, auf ein erfreuliches Jahr 2016 anzustossen.

*Ref. Musikkommission*

## Abfallentsorgung

### Januar/Februar

Hauskehricht und Sperrgut werden ab 1. Januar 2016 immer **jeden Donnerstag** abgeholt.

#### Sammelstelle Holflüe

geschlossen am Samstag, 2. Januar

#### Christbaumsammlung

Mittwoch, 6. Januar

Die Christbäume sind bei Ihrem Kehrrechtplatz bis 7 Uhr gut sichtbar bereitzustellen.

Alle Sammeldaten 2016 sind auf [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch) ersichtlich.

Zudem finden Sie dort wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

## Impressum

**Herausgeberin:** Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

**Erscheinungsweise:** sechsmal jährlich

#### Redaktionsteam:

Alessandra Brunner, Armin Hirt, Rainer Odermatt, Esther Schlumpf, Jürgen Sulger und Daniel Wenger

#### Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

**Adresse:** Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 254 92 31  
[aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:aehrenpost@hombrechtikon.ch)  
[www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch)

#### Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

**Druck:** ST Print AG, Wolfhausen

#### Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf  
Feldbachstrasse 12, Hombrechtikon  
Tel. 055 254 92 31,  
[kanzlei@hombrechtikon.ch](mailto:kanzlei@hombrechtikon.ch)

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 3/4: 31. Januar

## Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalte
<b>Januar 2016</b>					
Samstag,	2. Jan.	10:00–13:00	<b>Neujahrsempfang</b> – Türöffnung 9:30 Uhr (siehe S. 5)	Gemeindsaal Blatten	VVH und Gemeinde
Sonntag,	3. Jan.	11:00–14:00	<b>Neujahrsbegegnung</b> – Suppe und Würstli vom Forum Feldbach	Schulhaus Feldbach	Forum Feldbach
		17:00–18:15	<b>Neujahrskonzert</b> (siehe S. 6)	Ref. Kirche	Ref. Musikkommission
Dienstag,	5. Jan.	14:00–17:00	<b>Spiele-Nachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
		14:00–17:00	<b>Seniorenachmittag</b> Theateraufführung der Volkstanzgruppe Maur (siehe S. 6)	Gemeindsaal Blatten	Ref./Kath. Kirchgemeinde
		ab 07:00	<b>Christbaumsammlung</b>	ab Kehrchtplatz	Gemeinde, Abteilung Werke
Samstag,	9. Jan.	08:30–12:30	<b>Holzitag</b> Besammlung 8:30 Uhr, beim Gemeindehaus	Verschiedene Einsatzorte	Ornithologischer Verein
		10:00–11:00	<b>VaKi-Turnen</b>	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		17:30–20:30	<b>Christbaumverbrännete</b> mit anschliessendem Würste braten am Feuer (siehe S. 7)	Werkhof Holflüe	Verkehrsverein
Freitag,	15. Jan.	19:00–22:00	<b>Stricktreff</b>	Spielbaracke	GFH/Carolin von Kameke
Montag,	18. Jan.	20:00–21:30	<b>Lesetreff für Erwachsene</b>	Bibliothek	Bibliothek und Frauenverein
Dienstag,	19. Jan.	14:00–17:00	<b>Spiele-Nachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	20. Jan.	14:00–17:00	<b>Café international</b>	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
		14:00–17:00	<b>Jassen</b>	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
Freitag,	22. Jan.	19:00	<b>Zu Gast bei...</b> (siehe S. 6)	Kirchgemeindehaus Blatten	Interkulturelle Frauengruppe
Montag,	25. Jan.	19:45–21:30	<b>Interkultureller Frauentreff</b>	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch,	27. Jan.	14:30	<b>De gestiflet Kater</b> – Dialektmärchen (siehe S. 5)	Gemeindsaal Blatten	Kultur Hombrechtikon
Donnerstag,	28. Jan.	18:30–24:00	<b>Schützen-Fondue 2016</b> (Weitere Daten: Fr. 29.1. und Sa. 30.1.)	Schützenstübli Langacher	Schützengesellschaft
Sonntag,	31. Jan.	17:00	<b>Wundervolle Klänge der Orgel</b> (siehe S. 6)	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
<b>Februar 2016</b>					
Dienstag,	2. Feb.	14:00–17:00	<b>Spiele-Nachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Donnerstag,	4. Feb.	02:30–16:00	<b>Urknall in Luzern</b> (siehe S. 7)	Treffpunkt Rest. Traube	Verkehrsverein
Freitag,	5. Feb.	11:30	<b>Mittagessen</b> für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	6. Feb.	08:00	<b>40. Hombi-Skifest</b> (siehe S. 6)	Piste «Thur» in Wildhaus	Hombi-Skifest
		08:00–17:00	<b>Samariterkurs: Erste Hilfe auf der Strasse</b>	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
		10:00–11:00	<b>VaKi-Turnen</b>	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Dienstag,	9. Feb.	14:30	<b>Drei Männer im Schnee</b> (siehe S. 5)	Gemeindsaal Blatten	Kultur Hombrechtikon
Montag,	15. Feb.	14:30–17:00	<b>Fasnacht</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag,	16. Feb.	14:00–17:00	<b>Spiele-Nachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH (Irene Koller)
		14:30–16:00	<b>Erziehungsberatung – Vortrag</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch,	17. Feb.	14:00–17:00	<b>Jassen</b>	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00–17:00	<b>Café international</b>	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag,	19. Feb.	19:00–22:00	<b>Stricktreff</b>	Spielbaracke	GFH/Carolin von Kameke
Sonntag,	28. Feb.	09:00–11:00	<b>Abstimmungssonntag</b>	Gemeindehaus	Gemeinde
Montag,	29. Feb.	19:45–21:30	<b>Interkultureller Frauentreff</b>	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
<b>Vorschau März 2016 (teilweise)</b>					
Freitag,	4. März	11:30	<b>Mittagessen</b> für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		19:00–21:00	<b>Floristikkurs</b>	Brunegg	Stiftung Brunegg
<b>Fixe Wochentage Januar/Februar 2016</b>					
Montag		14:30–17:00	<b>Familiencafé</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag*		09:30–11:00	<b>Senioren-Volkstanz</b>	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Mittwoch/Donnerstag		09:00–11:00	<b>Familiencafé</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag		09:00–12:00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein

\*ausser Schulferien

www.hombrechtikon.ch